

# UNIVERSAL

Oder

Ein offenes Außschreiben/ J. König: Mayst.  
zu Polen vnd Schweden: Darinnen gründlich  
vnd vmbständig berichtet wird/wie die Stadt Smo-  
lensko von der harten Moskowitzischen be-  
lägerung befreyet worden.

VLADISL AUS IV. Dei gratia, Rex Poloniae, Ma-  
gnus Dux Litvaniae, Russiae, Prussiae, Samogi-  
tia, Masovia, Livoniae; nec non Svecorum,  
Wandalorum, Hæreditarius Rex, Electus Ma-  
gnus Dux Moscovia.

**A**llen ins gemein/ vnd einem jeden insonder-  
heit/ so wol Geistlichen als weltlichen Herrrn Rha-  
ten/ vnd der gesambten Ritterschafft/ wie auch den  
Einwohnern der Kron vnd des Großherzogthumb  
Litawen/ vnseren Lieben Getrewen/ vnserer Königl. Gnade.  
Vnd fügen denselbigen hiemit zu wissen: dærnach der Mosko-  
witer vor dem außgang des Treues/ seinem Eyd/ vnd mit Vns  
auffgerichtetem Bund zugegen/wider die Kron vnd dero einver-  
leibte Provincien mit hülff vnterschiedlicher mächtiger Kriegs-  
heeren außgezogen/vnd insonderheit die Stadt Smolensko gar  
hart belägert/ vnd sich dafür starck verschantz vnd vergraben  
gehabt: So haben Wir vns auff der Kron vorhergegangenen  
einhelligen Schluß/welcher auff dem Reichstage Vnserer glück-  
lichen Kröndung gemacht/ wider denselbigen Feind mit so viel  
Volck als Vns nur immer möglich war auffzubringen gewesen/  
auffgemacht/ vnd anfangs zwar in das Herzogthumb Litawen  
angelangt/ hernacher aber die hin vnd wieder geworbene Regi-  
menter

menter Uns desto eyliger nachzufolgen/ anffzumuntern/in dem  
Namen des Allmächtigen Gottes/ tieffer hinein gerückt/ vnd  
Uns gar an den Fluß Borysthene oder Neper gelägert. Nach-  
mals mit dem Litawischen Volck bald zu anfang des Monats  
Septembris, auffgebrochen / vnd den 7. Tag selbigen Monats  
ohne einige Pagagiwagen Smolensko zu entsetzen/ gegen dem  
Pokrowsker Berg gerückt. Vnd nach denn Wir anfangs glück-  
lich den Feind auß dem Felde vnd seinem Vorthail gejagt / habē  
Wir gewagt/ eine feste Schanze mit macht anzufallen vnd ein-  
zunehmen: Doch zuvor mit theil vnserß Volcks / die rechte seite  
wol versehen vnd besetzt / des Feindes auß der ersten Prozorow-  
sker Schanze außfalle über die Brücke/ zu verhindern. Da dann  
vnsēr Volck sich tapffer gehalten/ vnd männlich manchen harten  
stoß des Feindes nicht ohne Blutvergiessen außgehalten. Nach  
eroberung nun der obgemeldten mit dem Volck vnd Geschütz  
wol verwahrten Schanze/ hat man/ den verlust des Volcks zu  
verhüten/ ein wenig stille halten müssen. Vnd ist hierauff durch  
sonderliche Manier in die Stadt Smolensko / Ihrer Durchl.  
des Prinzen Casmiri, ein Regiment Fußvolck/ Kraut vnd Loth  
vnd Geld der notturfft nachgebracht worden. Da man sich nun  
abermal noch besser mit allem versehen/ vnd des ortß/ so wol auch  
des Feindes/ gelegenheit abgesehen worden/ hat man wiederumb  
an derselben seiten nach dem Smolensko zu gedrungen. Wie  
Wir dann den 21. Septemb: auff den Pokrowsker Berg gekom-  
men/ vnd gleich wie vor diesem/ also auch selben tages/ den Feind  
auß dem Felde geschlagen / die rechte seite der Schanze einges-  
nommen/ vnd die Troupen/ die den Feind von der lincken seiten  
entsetzen wollen / vnd starck hinein gesetzt / mit vnaußhörlichen  
schieffen fast den ganzen Tag auffgehalten (darzu vns die Belä-  
gerten mit ihren außfallen auch trewlich behülfflich gewesen)  
vnd endlichen ganz vnd gar vertrieben/ vnd durch vnserē Appro-  
chen die in der Schanze so weit gezwungē/ daß sie sich in der fol-  
genden finstern Nacht / mit hinterlassung eines zimlichen Vor-  
raths an Kraut vnd Loth/ vnd andere Munition davon gemacht.

Daher

Daher Wir dann an die Stadt Smolensko/ weil es disseits be-  
freyet worden / genahet / vnd mit vnserem ganzen Lager hinan  
gerückt. Bald darauff am Tage Wenceslai haben wir Ord-  
nung ertheilt / des Obersten Dames Schanze / so an der andern  
seiten des Meyers gelegen / vnd mit ausländischen vnd Mosk-  
owitischen Fußvolck / auch ander Munition vnd gewissen Hin-  
terhalt wol versehen gewesen / anzulauffen. Vnd wiewol dieses  
vnser vornehmen anfangs seinen gewünschten Anßgang nicht  
gewonnen / so ist dennoch des Feindes Reuterey / so zu ihme stossen  
vnd ihn entsetzen wollen / von etlichen nechsten Fähnlein vnser  
Volcks auffgehalten worden. Dadurch dann dem Feinde ein  
solch schrecken vnd furcht eingejagt / das er nicht allein auß der  
obgemeldten Schanzen / sondern auch auß einer ander grossen  
Schanze / vnd allen andern 8. starcken Schanzen (welche er all-  
zumal in den Brandt gesteckt) am Tage Michaelis in der Nacht  
schändlich entlauffen / vnd mit hinterlassung ein Pahr grosser  
Stücke / Krauts vnd Loths / vnd allerley Proviants / nach des  
Generals Scheins Lager sich retiriret, vnd also Smolensko vñ  
allen seiten verlassen hat. Außgenommen daß noch auß der eis-  
nen seiten eine Batterie geleget war / auß welche 2. grosse Schieß-  
geplanzet / vnd vmb dieselbe 6. starcke Schanzen / darinnen fast  
all das ausländische Fußvolck gelogiert gewesen. In dem Wir  
nun auch darnach getrachtet: Sihe / so geschichts auß den Tag  
Francilci, das der Feind den Heranzug vnser Volcks nicht er-  
wartet / sondern hat gutwillig auch auß dieser obgemeldten star-  
cken Schanzen die stücke mit grosser mühe vnd Arbeit abgeföh-  
ret / vnd mit allem Volck nach des Scheins Lager gebracht / vnd  
also die Stadt von der harten Belägerung quittiret. Welchen  
glücklichen Fortgang vnd Sieg wider diesen Feind / gleich wie  
Wir dem gnädigen vnd Barmhertzigen Gott zumessen / vnd er-  
kennens auch / daß das Werck seiner Allmächtigen Hand ist /  
welche mit vns im Streit herrlicher vnd wunderbarer weise  
sich erzeiget hat: Also fügen Wir hiemit allen Ständen ins ge-  
mein dieses zuwissen / vnd erinnern wolmeinend einen jeden / ins  
sonder

sonderheit aber den Geistlichen Stand / daß sie vor diese hohe  
Wolthat Gottes/ seiner Göttlichen Mayst herzlich danck zusas-  
gen / vnd vmb fernern Beystandt vnd Segen inbrünstig zu bit-  
ten nicht vnterlassen : Sintemal Wir den Feind weiter zuver-  
folgen/von Smolensko fern zutreiben vnd zu billichen Friedens-  
mittel vnd Conditionen ( dessen Wir sonderlichen eingewillt ) zu  
bringen Uns vorgenommen. Nichts zweyfelende/ das Ihr/ in  
erwegung dieses schweren Krieges / welchen Wir vor die Wole-  
farth der ganzen Kron mit darsetzung vnseres Lebens / mit dies-  
sem Feinde / der von außländischen Volcke mercklich gestercket/  
führen : nicht weniger auch dessen / das an glücklichem außgang  
dieses Krieges der Friede vnd der Wolstand dieser Kron anders  
wertß beruhet/dahin trachten vnd sorge tragen werdet/dasß vns  
an dem jenigen was zur ergebung vnd erhaltung vnseres Vol-  
ckes dienen wird / nicht mangeln möge / auff das Wir mitten in  
dem Lauff nicht still halten müssen. Vnd damit diesere vnser  
Vniversal-Brieff allen kund werde/ so befehlen Wir hiemit al-  
len Amptspersonen/dasß er allenthalben an gewöhnlichen Orten  
*publiciret*. vorgelesen werde : vnd sollen sie anders nicht thun/vn-  
serer Königl. Gnade vnd ihres Amptes halben. *Gegeben*  
in dem Lager vor Smolensko den 14. Tag *Octobr.* Anno  
*M. DC. XXXIII.* Vnserer Reiche / des Polnischen im I. des  
Schwedischen im II.

Vladislaus Rex.



*Marcianus Trifna Referen-  
darius M. D. L.*